

## DAKOSY-Referenz: Röhlig Logistics

# FAIR@Link überzeugt mit geschlossener Informationskette

**Der Logistikdienstleister Röhlig ist seit über 160 Jahren am Markt und meistert mit großem Erfolg die zunehmende Komplexität der globalen Logistik.**

Auch die aufkommenden Möglichkeiten der Digitalisierung unternehmens-übergreifender Prozesse hat Röhlig in ihrer Bedeutung erkannt und investiert mit Weitblick in die neuen Kommunikationstechniken. So gehörte Röhlig zu den ersten Spediteuren, die sich 2015 unmittelbar nach der Inbetriebnahme des Cargo Community Systems FAIR@Link für die Teilnahme an der Plattform entschieden haben.

Die Entscheidung begründet Pascal Eggert, Vice President bei IT-Tochter Röhlig blue-net: „Wir wollten frühestmöglich teilnehmen. In der Einführungsphase kann man noch eigene Anforderungen einbringen und die Prozesse im Feinschliff mitgestalten. Ähnliche Erfahrungen haben wir in den 90er Jahren gemacht, als DAKOSY die Port Community-Funktionalitäten für den Hamburger Hafen eingeführt hat.“

Röhlig startete mit der Exportabwicklung via FAIR@Link. Dazu führt Eggert aus: „Voraussetzung war, dass die FAIR@Link-Funktionen in unser Transport Management System integriert werden. Nur so können wir die bereits erfassten Auftragsdaten auch für die Kommunikation via FAIR@Link nutzen und eine geschlossene digitale Informationskette erreichen.“

Da wir seit Jahren CargoSoft nutzen und CargoSoft die Integration von FAIR@Link bereits geplant hatte, wurden wir für die neuen Funktionen Pilotkunde. Dies hat uns einerseits vor die Herausforderung gestellt, dass wir den ganzen Exportprozess durchleuchten und die Potenziale identifizieren mussten, die effizient durch FAIR@Link unterstützt werden können. Andererseits konnten wir den Prozess so auch mitgestalten und unsere Wünsche einbringen.“

### Über Röhlig Logistics

>> Röhlig ist ein inhabergeführtes Logistikunternehmen, welches 1852 in Bremen gegründet wurde. Sein Netzwerk umfasst heute über 2.000 Mitarbeiter in mehr als 30 Ländern. Das Kerngeschäft von Röhlig ist die interkontinentale See- und Luftfracht.

Für seine Kunden entwickelt Röhlig maßgeschneiderte Transportlösungen. Daneben bietet Röhlig in Projektlogistik und Kontraktlogistik komplexe Dienstleistungen an. Im IT-Bereich entwickelt das Tochterunternehmen Röhlig blue-net individuelle Schnittstellen und Weblösungen.

## Schnelle und transparente Exportprozesse

Als erstes wurde die Unterstützung der Zollabwicklung durch FAIR@Link in die eigenen Prozesse integriert. Dies beinhaltet die automatisierte AES-Gestellung unter Nutzung der FRAPORT-Kennzeichenerkennung bei der Einfahrt in die Cargo City Süd.



Pascal Eggert, Alexander Verges

Der Leiter des Luftfracht Gateways, Alexander Verges, ist mit den erzielten Vorteilen sehr zufrieden: „Alle Stationen unterstützen das Verfahren und erfassen in CargoSoft die LKW-Kennzeichen. Wir wickeln wöchentlich etwa 25 bis 30 Fahrzeuge

mit bis zu 400 Sendungen über den automatisierten Prozess ab. Die Fehlerquote ist sehr gering, der Zeitgewinn dafür erheblich. Früher haben die Mitarbeiter den Zollprozess nach der Entladung manuell angestoßen, heute ist er dann bereits abgeschlossen. Insbesondere für am Wochenende oder nachts angelieferte Sendungen sparen wir Zeit und Ressourcen. Die Mitarbeiter werden von Routinearbeiten entlastet und können sich auf andere Aufgaben fokussieren.“ Die automatisierte AES-Gestellung hat bei Verges den Wunsch auf ein Mehr an digitalen Prozessen geweckt: „Die Digitalisierung sollte den gesamten Exportprozess umfassen, d.h. auch den Datenaustausch mit unseren Partnern vom Eintreffen der Ware bei unserem Handlingagenten CHI bis zur Verladung durch den Ground Handling Agenten der Airline.“ Auch diese Anforderungen können mit Hilfe von FAIR@Link unterstützt werden.

Inzwischen setzen mit dem Wareneingang die nächsten Optimierungen ein. Der Handlingagent CHI, der eng mit Röhlig in der Cargo City Süd zusammenarbeitet und auch an FAIR@Link angeschlossen ist, scannt bei der Warenannahme jede Sendung und gleicht sie mit den Soll-Daten aus dem House-AWB ab, die Röhlig über FAIR@Link gesendet hat. CHI prüft auch auf Vollständigkeit sowie Unversehrtheit und übernimmt bei Bedarf die X-Ray-Scannung der Ware. Röhlig erhält zeitgenau Statusinformationen und ist so immer über den Fortschritt der Abwicklung informiert. Dazu gehören Fotos der Sendungen nach dem Entladen, Fotos von beschädigter Fracht, X-Ray-Dokumentation über sicher gemachte Ware, etc.. Anschließend erfolgt die Konsolidierung



entsprechend der von Röhlig über FAIR@Link übermittelten Cargomanifeste. Mit der Meldung von CHI, dass die Sendung vollständig gepackt ist, setzen bei Röhlig die abschließenden Tätigkeiten ein. Das Master-AWB für die Airline wird erstellt und der Transport zur Airline veranlasst. Mit der Meldung von CHI über die Auslieferung der Sendung an den GHA und der Nachricht über den Abflug des Flugzeugs ist der FAIR@Link-Prozess erfolgreich abgeschlossen.

Verges ist begeistert: „Unsere Exportprozesse sind heute schneller und vor allem auch transparent und nahezu papierlos. Wir verfügen in CargoSoft über eine geschlossene Informationskette vom Zulauf der Ware auf den Flughafen bis zur Übergabe an die Airline. Kommt zum Beispiel eine Sendung beschädigt bei CHI an, informieren wir die betroffene Station. Diese spricht mit dem Kunden, ob die Ware trotzdem exportiert werden soll oder nicht. Alle Informationen und Fotos sind in der elektronischen Akte hinterlegt. So ist eine schnelle Klärung ohne Telefonate oder E-Mails möglich und der Exportprozess wird nicht unnötig verzögert.“

Dieses Jahr will sich Röhlig auf die Optimierungsmöglichkeiten konzentrieren, die importseitig mit FAIR@Link erzielt werden können. Erste Gespräche dazu sind bereits mit CargoSoft und DAKOSY geführt worden, so dass in Kürze mit den FAIR@Link-Funktionen „Verwahrerwechsel“ und „Abholschein“ gestartet werden kann.

